

Meine Berufung: die Personaldienstleistung

Rund 5000 Personalberatende arbeiten in der Schweiz. Ein Beruf, der Zukunft hat und einen eigenen eidgenössischen Fachausweis. Doch sein Image ist nicht immer das beste. Und trotzdem ist Berufsstolz ganz sicher angebracht.

Text: Julia Bryner

Es ist ein Beruf, den nicht alle kennen oder anerkennen. Zu Unrecht. Denn es braucht ihn immer mehr: HR-Abteilungen greifen auf Personaldienstleister zurück und holen sich damit die nötige Expertise und Flexibilität ins Haus. So verhalten Schweizer Personaldienstleister 2018 fast 400 000 Personen zu einer temporären Stelle und 90 000 Personen zu einer Festanstellung. Nicht nur in der Schweiz ist der Beruf beliebt, sondern auch weltweit – von den USA über Indien, Holland, Japan bis nach Australien. Es ist auch ein Beruf, der Respekt verdient: Er erfordert viel Menschenkenntnis, HR-Wissen, Kenntnisse des Arbeitsmarkts, der rechtlichen Grundlagen verschiedener Branchen und nicht zuletzt eine nötige Prise Verkaufsgeschick. Das Erkennen der Bedürfnisse und Zusammenführen der richtigen Personen und Unternehmen ist eine Kunst, die Personaldienstleister tagtäglich ausüben. Während die Kerndienstleistungen immer noch in der Vermittlung und dem Verleih liegen, haben sich neue Dienstleistungen etabliert wie Try & Hire, Payrolling, Outplacement, RPO/MSP und Online-Plattformen. Die Branche ist in Bewegung.

Berufsstolz in der Branche

Berufsstolz wird in der Schweiz häufig mit einem handwerklichen Beruf wie Schreiner verbunden. Ein Personaldienstleister steht nicht zuoberst auf der Berufswunschliste. Weshalb eigentlich? Die Branche hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt, neue Vermittlungs- und Verleihunternehmen sind entstanden und verschiedene wieder verschwunden. Die Hürde, eine eigene Firma in der Personaldienstleistung aufzumachen, ist nicht besonders gross. Es braucht HR-Erfahrung, eine Vermittlungsbewilligung, eine Verleihbewilligung inklusive Kautions und ein Netzwerk. Doch nur die wirklich Guten bleiben auf Dauer. Und diese sind stolz auf ihren Beruf und ihre Firma. swissstaffing hat bei drei Mitgliedern nachgefragt:



«Unsere Arbeit wird von unseren Kunden auch nach Jahrzehnten immer wieder verdankt.»

Roman Nadig
Geschäftsleitung/Inhaber
Dommen Nadig Personal AG

Es gibt aus meiner Sicht nicht viele Berufe, die so vielschichtig sind wie die Personaldienstleistung. In denen man sowohl den Faktor Technik als auch den Mensch immer wieder betrachten muss. Das ist in unserem Beruf eine tägliche Herausforderung, der man sich stellen kann und muss. In der Rekrutierung steht bei uns die Mitarbeiterwerbung durch Mund-zu-Mund-Empfehlung an erster Stelle. Das zeigt mir, dass wir mit unserer Arbeit auf dem richtigen Weg sind.

Unsere Firma und unsere Arbeit wird von unseren Kunden auch nach Jahrzehnten immer wieder verdankt. Auch wenn wir für unsere Leistung bezahlt werden, erhalten wir zusätzlich Lob und Anerkennung. Eine Kleinigkeit, die aus meiner Sicht aber den gewissen Unterschied ausmacht.

Auch nach vielen Jahren der professionellen Arbeit hat unsere Branche ein angeknackstes Image. Lohndumping, überrissene Margen, Nichteinhaltung der Arbeitsvorschriften oder Unseriosität sind Stichworte, die wir im Zusammenhang mit unserer Arbeit leider immer noch hören. Es erfüllt mich mit

Hier bloggt der Vorstand ...

Wir brauchen bessere Beziehungen



Susanne Kuntner, Geschäftsführerin
mein job Zürich gmbh.

Für das Relationship Management gibt es Dutzende modernster Programme, und der Kundendialog mit unterhaltendem Content boomt auf allen Social-Media-Kanälen. Ob Wirtschaft, Politik oder Non-Profit-Unternehmen: Von Beziehungspflege sprechen alle. Doch reicht konventionelles Relationship Management, um mit der neuen Generation zu interagieren und sich als Marktleader langfristig zu etablieren?

Um die Frage gleich klar zu beantworten: nein! Wer sich künftig an die Spitze setzen will, braucht weniger Relationship Management, dafür mehr Echtheit und Nähe. Menschen, die morgen unsere Dienstleistungen beanspruchen und unsere Produkte kaufen, haben ein feines Gespür für authentischen und werteorientierten Dialog. Sie debattieren gerne, pflegen ihre Communitys, nutzen neueste Technologien und durchschauen gleichzeitig, wenn sie zur kommerziellen Zielgruppe abgewertet werden.

Sie meinen, die Jugend sei mit Nabelschau und Selbstinszenierung beschäftigt? Täuschen wir uns nicht: Die Selfie-Generation ist eher 50 als 20 Jahre alt. Während wir zaghaft überlegen, ob wir für unsere Unternehmenskommunikation vielleicht doch einen Instagram-Account anlegen sollten, schliessen sich Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer virtuell und physisch zusammen und verändern die Welt.

Den ganzen Blogbeitrag lesen Sie auf blog.swissstaffing.ch

Freude, wenn wir im täglichen Umgang mit unseren Kunden diese Vorurteile wiederlegen können. Es macht mich stolz, wenn wir unseren Kunden einen echten Mehrwert bieten und so von unserer Dienstleistung überzeugen können.

Dommen Nadig Personal AG vermittelt seit 1986 Fachkräfte aus den Bereichen Bau, Handwerk, Technik und Industrie. Der Firmensitz befindet sich in Luzern. Wir betreuen mit 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Zentralschweiz mit den Dienstleistungen Personalverleih, Dauerstellenvermittlung sowie Payrolling. Als Personalspezialist betreuen wir bis zu 800 Personen. Diese werden von uns rekrutiert, vermittelt und nach Kundenbedarf aus- und weitergebildet.



«Für Menschen den Traumjob und für Kunden den passenden Mitarbeiter zu finden, ergibt eine besondere Sinnhaftigkeit.»

Manuel Martinez
Senior Branch Manager Manpower
(Schweiz) AG Winterthur

In unserem Wirkungskreis dreht sich alles um Menschen. Dafür braucht es Empathie, Neugier und Beharrlichkeit. Unser Job ist sehr vielfältig. Für Menschen den Traumjob und für Kunden den passenden Mitarbeiter zu finden, ergibt eine besondere Sinnhaftigkeit.

Ich habe das Privileg, tiefe Einblicke in verschiedenste Unternehmen zu erhalten, um anschliessend als Personaldienstleister die richtige Lösung anzubieten. Auf der anderen Seite lerne ich bei der Rekrutierung unterschiedlichste Menschen kennen, die sich beruflich weiterentwickeln möchten. Kein Tag ist wie der andere, kein Auftrag hat dieselbe Ausgangslage. Diese Vielseitigkeit ist sehr bereichernd.

Die festgelegten Ziele als Team mit dieser Sinnhaftigkeit zu erreichen und dabei Menschen geholfen zu haben, erfüllt mich täglich mit Stolz. Damit es funktioniert, braucht es eine ausgereifte Kompetenz. Mir bereitet es viel Freude, neue Kolleginnen und Kollegen dorthin zu begleiten. Und wenn sie dann ihr Wissen mit der Berufsprüfung HR-Fachfrau/-Fachmann mit einem eidgenössischen Fachausweis belegen, bin ich unglaublich stolz auf unseren Beruf.

Manpower Schweiz ist ein Familienunternehmen, das in allen vier Sprachregionen vertreten ist und eine Franchise der internationalen Manpower-Group darstellt. Das Unternehmen ist auf Personalsuche und -selektion (Temporär- und Festanstellungen), Outplacement, Outsourcing, Training, Personalberatung und RPO spezialisiert.



«Stolz bin ich immer dann, wenn eine Frau oder ein Mann mit meiner Unterstützung einen neuen Arbeitsvertrag unterschreibt.»

Susanne Kuntner
Geschäftsführerin, Inhaberin
mein job Zürich gmbh

Nichts bereitet mir so viel Freude, wie mit motivierten Menschen zu arbeiten und sie im Prozess der Stellensuche zu begleiten. Ich liebe es, Menschen und ihre Geschichten kennenzulernen, ihre Potenziale und Möglichkeiten zu identifizieren und das Vertrauen, das sie in mich investieren, durch optimale Lösungen zurückzugeben.

Dabei bin ich ein doppelt glücklicher Mensch: Ich durfte ohne Studium zwei Unternehmen aufbauen und mir im Schweizer Markt als Personal- und Unternehmensberaterin einen beachtlichen Namen erarbeiten. Gleichzeitig geniesse ich eine Abwechslung, die mich jeden Tag aufs Neue begeistert. Ich bin Beraterin, Perlensucherin, Wegbereiterin, Mutmacherin und ab und zu Psychologin in einer Funktion. Stolz bin ich immer dann, wenn eine Frau oder ein Mann mit meiner Unterstützung feierlich einen neuen Arbeitsvertrag unterschreibt. Ich spüre dann so viel Glück und Dankbarkeit. Das ist herrlich.

Diese Win-win-win-Situationen berühren mein Herz ganz besonders. Für mich ist und bleibt es mein Traumberuf, der nicht nur mein tägliches Leben ausfüllt und bereichert, sondern wirklich auch meine Berufung ist.

mein job zürich gmbh ist ein Familienunternehmen und wurde von Inhaberin Susanne Kuntner gegründet. Tochter Valery Lorenz sowie Donato Doria, Filialleiter Zürich, stehen für Konstanz und Zukunft. Die Beziehungen zu Kunden und Kandidaten aus dem Bauwesen gründen auf drei Bausteinen: persönlicher Einsatz, gelebte Wertschätzung sowie gegenseitiges Vertrauen. Susanne Kuntner ist Mitglied im Vorstand des Branchenverbands swisstaffing und engagiert sich leidenschaftlich für Seriosität sowie permanente Qualitätsentwicklung.

Das Profil und die Motivation

Rund 800 Temporärunternehmen existieren in der Schweiz. Doch wer sind die Menschen, die hinter diesen Unternehmen stehen? swisstaffing hat dazu 2018 eine Studie durchgeführt*.

Die Branchenerfahrung ist gross: So sind Geschäftsführende im Durchschnitt 49 Jahre alt und seit 18 Jahren in der Branche tätig. Nur 17 Prozent der Befragten bringen eine Branchenerfahrung von weniger als fünf Jahren mit. Damit kennen die Geschäftsführenden eines Temporär-

unternehmens die Branche in der Regel seit vielen Jahren und können diese Expertise in die Steuerung ihres Unternehmens einfließen lassen. 74 Prozent der Geschäftsführenden sind gleichzeitig Unternehmensinhaber.

Beruf ist oft auch Berufung. Die Geschäftsführenden eines Temporärunternehmens sind in erster Linie Unternehmer. Dabei steht der Kontakt und Austausch mit Menschen im Zentrum ihres unternehmerischen Handelns. Neben diesen persönlichen Motiven ist für sie das Berufsethos eine wichtige Motivationsquelle. Für 85 Prozent der Auskunftgebenden ist es zentral, Unternehmen bei der Rekrutierung zu unterstützen. 79 Prozent finden es wichtig, sich für faire Arbeitsbedingungen und Löhne einzusetzen, und 75 Prozent messen der Unterstützung von Stellensuchenden eine hohe Bedeutung bei. Mit dieser Haltung leisten die Geschäftsführenden gleichzeitig einen wertvollen Beitrag zur Funktionsfähigkeit des Schweizer Arbeitsmarkts und der Gesellschaft.

Der Weg zum Beruf

Die Studienresultate* geben auch Einblick in den Werdegang eines Personaldienstleisters. Denn Geschäftsführende eines Personaldienstleistungsunternehmens schlagen in der Regel einen beruflichen Bildungsweg ein. Ein Viertel hat eine Berufsausbildung abgeschlossen und ein gutes weiteres Drittel eine höhere Berufsausbildung erreicht. Vor dem Wechsel in die Personaldienstleistung machen Personalberatende eine Ausbildung in einer Branche, in der sie später vermitteln. Dank diesem beruflichen Hintergrund wissen sie im Kontakt mit den Einsatzbetrieben, wovon sie sprechen, und können die gewünschten Fachkräfte kompetent vermitteln. Personalberatende in den Wachstumssektoren wie Informatik, Finance and Accounting sowie Life Science, Pharma und Chemie haben in der Regel ein Studium in diesen Fächern abgeschlossen. Ohne diese Qualifikation würde ihnen das fachliche Know-how fehlen, um sich mit den Linienverantwortlichen in den Unternehmen auszutauschen.

Seit 2017 hat die Branche ihren eigenen anerkannten eidgenössischen Fachausweis «HR-Fachmann/HR-Fachfrau mit Fachrichtung C». Für den Lehrgang braucht es eine Berufspraxis von mindestens vier Jahren. Das erfordert zwei Jahre HR-Praxis und mindestens ein Praxisjahr in der Personalvermittlung und dem Personalverleih. swisstaffing bietet diesen Lehrgang gemeinsam mit der KV Bildungsgruppe an. Ein vielseitiger Beruf mit Zukunft. ■

* swisstaffing (2018). Die Personaldienstleister in der Schweiz 2018. www.swisstaffing.ch



Julia Bryner, Leiterin
Marketing & Events
bei swisstaffing